

1 2012

forum netstal



17. Jahrgang • Auflage 1400 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Das alte Rathaus (1744) ist von nationaler Bedeutung und steht unter Schutz. (Foto: Jakob Kubli)

In eigener Sache 2

Bauliches

Neubau im Lerchengut 2
Verbesserte Zufahrt in den Grünhag 2
Neue Deponie im untern Krähberg 3
SBB Güterschuppen 3

Gesellschaftliches

Der Cäcilienchor lädt ein 4
Jubilaren-Ständchen 4
Geissrippis Lätsch & Freud (Fridlisfüür) 5
Gallier und Helvetier 6-7
Die Netstaler und die Lawinen 8-10

Aus früheren Zeiten

Das Kasino 11-12
Der Raben 12

Terminkalender 13-16

Firmen

Schreinerei Leuzinger GmbH 17
Garage Wursteisen 17

Wissenswertes

Gebührentarif für MZH + Turnhalle 18
Aus dem Verkehrsverein 18-19
Netstaler Umfahrung als Eigengoal 19
Grössere Felsabbrüche am Wiggis 20
Automatische Wetterstation 20

Sport

Skisportarena Mugi 21
Ski- und Snowboardrennen 21
Der SC Netstal 22
Der TV Netstal 22

Schule

Editorial der Schulleiterin 23
Besuch bei Pony Amira 23
Ausflug mit dem Wildhüter 24
Herstellung eines Rodels 25
Einladung zum Musical 26-27

In eigener Sache

Geschätzte Leserinnen und Leser des Forums Netstal

Das Forum finanziert sich zur Hauptsache von Inseraten und natürlich dem Defizitbeitrag der Gemeinde. Für diese finanzielle Unterstützung, welche hauptsächlich für die Druckkosten sowie Verteilung und Versand verwendet werden, bedankt sich das Redaktionsteam des Forums ganz herzlich.

Damit wir immer mehr von den Defizitbeiträgen der Gemeinde wegkommen, respektive diese möglichst tief halten können, wird das Redaktionsteam in Zukunft einige Ideen umsetzen müssen. Wenn Sie jemanden kennen, welcher ausserhalb von Netstal wohnhaft ist und das Forum gerne abonnieren möchte, können Sie dies an folgende Adresse melden: Christian Bosshard, Tschuoppisstrasse 41, 8754 Netstal, Telefon 055 640 23 18 oder mittels E-Mail an: christian.bosshard@sunrise.ch

Das Jahresabo des Forums kostet Fr. 20.00 und kann auch als Geschenk für jemand anderen bestellt werden.

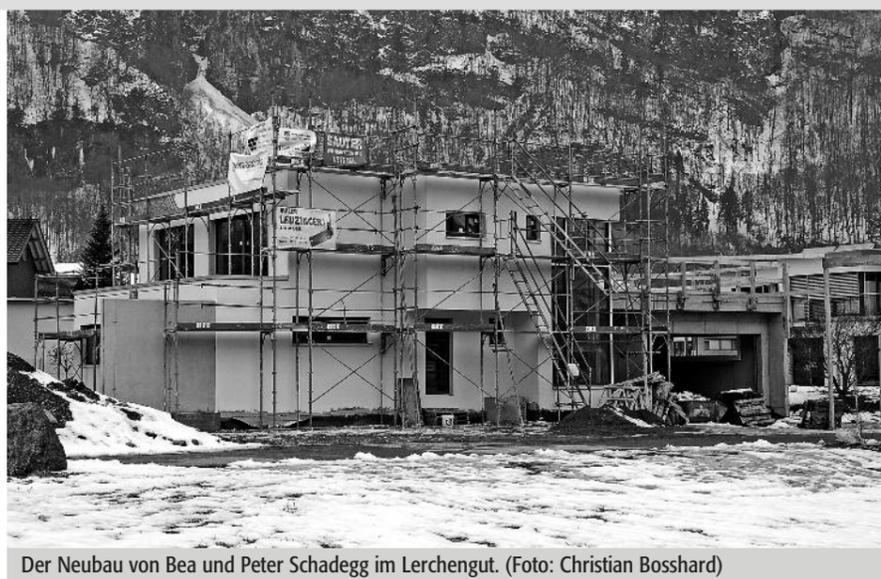
Weiter nehmen wir natürlich auch Spenden gerne entgegen und falls Sie uns unterstützen wollen, hier die Kontonummer: UBS AG, 8098 Zürich; PC 01-145-6, zugunsten: Gemeinde Glarus, 8750 Glarus; Konto-Nummer: 284-505455.01V Gerne nehmen wir natürlich Lob, aber auch Kritik entgegen und falls Sie eine Idee oder einen Bericht haben, wenden Sie sich an das Redaktionsteam.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Peter Schadeegg

Der Neubau im Lerchengut

(cb) Im südlichsten Bauquartier von Netstal, dem Lerchengut, geht das dritte Einfamilienhaus seiner Vollendung entgegen. Gemäss dem Ueberbauungsplan der Elggis-Kraft AG entsteht ein moderner Bungalow. Den Entwurf fertigten die Bauherren Bea und Peter Schadeegg-Marti selbst an, umgesetzt wurde er dann von Architekt René Leuzinger. Die Gebäude-Isolation des 6-Zimmer-Hauses entspricht dem Minergie-Standard. Geheizt wird das Haus mit einer Luft/Wasser-Wärmepumpe. In der zweiten Hälfte April 2012 wird es soweit sein, dass die neuen «Häusle»-Bauer in ihr modernes Domizil einziehen können.



Der Neubau von Bea und Peter Schadeegg im Lerchengut. (Foto: Christian Bosshard)

Verbesserte Zufahrt in den Grünhag



Verbesserte Zufahrt ins Quartier Grünhag. (Foto: Jakob Kubli)

(j.k.) In der Dezember-Nummer des Forums haben wir über den bevorstehenden Hausabbruch an der Landstrasse 74 berichtet. Nach dem Abbruch der so genannten «Wigishäuser» Ende der Siebzigerjahre ist nun aus dieser Häuserzeile ein weiteres Glied ausgebrochen worden. Das auffällige Haus, das der Stiftung zur Förderung des Bauens von billigen Wohnungen (SBW) gehörte, war in den letzten Jahren leer gestanden. Mit dem erfolgten Abbruch konnte die Zufahrtsstrasse zu den Liegenschaften im Grünhag verbreitert und übersichtlicher gestaltet werden.

Neue Deponie zwischen Netstal und Mollis



Blick auf das umgezonte Gelände vom Krähwald aus.



Blick auf das Werkareal. (Fotos: Jakob Kubli)

(j.k.) Das Hartschotterwerk Haltengut an der Grenze zwischen Netstal und Mollis benötigt für nicht mehr verwertbares, unverschmutztes Aushubmaterial einen neuen Deponieraum, da die bisherige Deponie demnächst ausgeschöpft ist. Auf der südlichen Anhöhe des Werkes wird nun im unteren Krähwald auf einer Fläche von 8000 Quadratmetern eine neue Deponie eröffnet. Gemeinde und Kanton hatten dabei in einem komplexen Bewilligungsverfahren eine Umzonung von der Wald- in eine Abbau- und Deponiezone zu prüfen. Das Bundesamt für Umwelt hatte zudem die Rodung im betroffenen Gebiet zu bewilligen und das kantonale Umweltschutzamt wird am Schluss des Verfahrens eine Abbau- und Deponiebewilligung erteilen.

Die neue Deponie am Krähwald soll nach Berechnungen in 10 bis 15 Jahren gefüllt sein und anschliessend wieder renaturiert werden. Das Gebiet könnte damit wieder zur Waldzone zurückgezont

werden. Das Zufahrtssträsschen zum Netstaler Krähwald ist bedingt durch die Umzonung im untern Teil neu angelegt worden. Mit einer Zusatzschleife im Werkareal ist der Zugang zur Bergliegenschaft und den umliegenden Waldungen entschärft worden.



Verbesserte Zufahrt auf den Krähwald.

Statische Massnahmen für SBB-Güterschuppen als gutes Omen?

(j.k.) Die SBB hatten vor einigen Jahren die Mietverhältnisse von Vereinen und Privatpersonen im nicht mehr benötigten Güterschuppen gekündigt. Es musste befürchtet werden, dass das stattliche Gebäude wie andernorts abgebrochen würde. Dem ist nun aber glücklicherweise nicht so. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben die Fridli Holz GmbH, Linthal, beauftragt, die Statik des Güterschuppens den strenger Bestimmungen gemäss zu verbessern. So wurde unter anderem die Dachkonstruktion verstärkt. Dies ist erfreulich. Es gibt für den Standort Netstal damit Gewähr, dass dieses Gebäude inskünftig wieder sinnvoll genutzt werden kann.



Der alte SBB-Güterschuppen als neue Nutzungsmöglichkeit für Industrie und Gewerbe. (Foto: Jakob Kubli)

Chränzli «Wochenend & Sonnenschein»

Cäcilienchor Netstal

Der Cäcilienchor lädt ein zum Chränzli 2012, am Samstag, 28. April, in der Mehrzweckhalle Netstal. Beginn ist um 20.15 Uhr, ab 19 Uhr verwöhnt Sie kulinarisch der Gentlemen's-Cooking Club Ennenda.

Der bunte Unterhaltungsabend mit Frack, Charme und Zylinder steht unter dem Motto «Wochenend & Sonnenschein». Lassen Sie sich in die goldenen 20er, 30er und 40er Jahre entführen. Das

Hauptthema war - damals wie heute - die Liebe.

Unsere Leute von heute singen amouröse Melodien und witzig-spritzige Lieder zum Träumen und Schmunzeln. Sie werden begleitet von einem zeitgemässen Salonorchester unter der Leitung von Kapellmeister Hermann Mathis.

Im Anschluss an den «liederlichen» Teil führt die vereinseigene Theatergruppe unter der Regie von Rina Arnold den

Zweiakter «Sältsami Methode» auf. Ein lustiger Schwank von Armin Vollenweider. Wer dann noch Lust zum Tanzen hat, darf sich outen, bei Klängen des Duo Blue-Birds.

Geniessen Sie ein feines Nachtessen. Gewinnen Sie tolle Tombolapreise. Glänzen Sie auf dem Tanzparkett. Für ein unterhaltsames Programm ist gesorgt! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Cäcilienchor Netstal.

Konzerte zum runden Geburtstag

(HjS) Rund fünfzig Personen feiern jedes Jahr in Netstal einen hohen, runden Geburtstag. Genau 47 Damen und Herren dürfen im Jahr 2012 ihren 80., 85. oder einen noch höheren runden Geburtstag feiern. Die Harmoniemusik Netstal gratuliert diesen Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen seit Jahren musikalisch. Bei der stolzen Anzahl von Jubilaren und Jubilarinnen können die musikalischen Grüsse leider nicht immer am Geburtstag überbracht werden. Aus diesem Grund lädt die Harmoniemusik die Geburtstagskinder zu speziellen Konzerten ein.

Rund viermal im Jahr finden diese Anlässe statt. Abwechslungsweise wird im Altersheim Bruggli oder im vereinseigenen Gebäude der Harmoniemusik musikalisch gratuliert. Sofern es die Gesundheit der Jublierenden zulässt, folgen diese der Einladung gerne. So kann immer eine stolze Anzahl von Gästen begrüsst werden.

Im Februar war es wieder soweit. Ein interessiertes Publikum lauschte den



Die Harmoniemusik Netstal erfreut die Jubilarinnen und Jubilare mit einem Ständchen. (Foto: Hans Speck)

Klängen der Harmoniemusik im Altersheim Bruggli. Bei den anschliessenden Gesprächen zwischen den Gästen und den Musikantinnen und Musikanten werden oft spannende und fast vergessene Geschichten ausgetauscht. Viele Anekdoten aus vergangenen Netstaler Zeiten werden so wieder in Erinnerung gerufen.

Die Harmoniemusik freut sich auch in Zukunft auf das gemütliche Zusammentreffen mit unseren ältesten Einwohnerinnen und Einwohnern. Die nächsten Anlässe finden statt am: 9. Mai, 29. August und am 9. November.

Feuerwehr sollte im Winter die Hydranten freischaufeln

Geissrippis Lätsch

Es war in meiner Zeit als Kommandant der Feuerwehr Netstal selbstverständlich, dass bei starkem Schneefall ohne lange zuwarten die Hydranten im Dorf freigeschaufelt wurden. Bei einem Brandfalle sollte es unter keinen Umständen passieren, dass zuerst diese wichtigen Wasserbezugsorte von den Angehörigen der Feuerwehr erst gesucht und anschliessend freigeschaufelt werden müssen. Vielfach wurden diese Arbeiten bei widrigsten Verhältnissen von meinen Feuerwehrleuten ohne grosses Murren, dafür mit grosser Motivation ausgeführt. Jedermann – leider gab es damals, ich muss es zu meinem persönlichen Bedauern zugeben, noch keine Frauen in der Feuerwehr – hatte den Sinn dieser «Hydranten -freischaufeln-Aktion» er-

kannt. Als Entschädigung gab es nebst einem bescheidenen Sold meistens in einem Restaurant zusätzlich noch eine kleine Verpflegung. Nie gab es Reklamationen, die Aktion diente, da war sich jeder im Klaren, der Sicherheit der Bevölkerung von Netstal.

In diesem Jahr war aber alles anders! Die Koordinatorin des «Forums» hat mich um die Weihnachtszeit, wo in kürzester Zeit gewaltige Schneemengen niedergingen, darauf aufmerksam gemacht, dass ein Hydrant in unmittelbarer Nähe ihres Hauses vom Schnee komplett zugedeckt sei und nur noch der Deckel herausschaue. Ein anschliessender Augenschein im Dorf bestätigte mir, dass dieser Hydrant nicht der Einzige war, der trotz einer Markierung mit

einem Holzstab kaum oder überhaupt nicht mehr sichtbar war (Anmerkung der Koordinatorin: Es hatte auch keinen Holzstab). Zum Glück gab es über diese Tage keine Brandfälle, sonst hätte das unter Umständen verheerende Folgen bei einer Brandbekämpfung haben können.

Deshalb ein Appell an die heutigen Verantwortlichen der Feuerwehr Glarus, Einsatzelement Netstal: «Messt dieser damaligen «Hydranten-freischaufeln-Aktion» wieder mehr Bedeutung zu, dies im Interesse und der Sicherheit der Bevölkerung von Netstal. Vorbeugen ist bekanntlich besser als Heilen, sagt ein altes Sprichwort!

Hans Speck-Jimenez
alt Kommandant Feuerwehr Netstal

Zu Ehren unseres Landespatrons Sankt Fridolin

Den Brauch des «Fridlis-Füür» weiter pflegen!

Geissrippis Freud



(Hasp.) Würde er noch unter uns weilen, hätte sich unser Landespatron Sankt Fridolin am diesjährigen «Netschteler Fridlis-Füür» am 6. März auf dem «Schlatt» nicht nur prächtig erwärmt, sondern sich auch sehr über dieses gefreut. Dies nicht nur wegen des weitherum sichtbaren Feuers, sondern auch wegen dem grossen Engagement des kürzlich gegründeten Schmutzlivereins Netstal. Die Mitglieder dieses Vereins – alle designierte Nachfolger der Entourage von Sankt Nikolaus – haben sich den auch wacker ins Zeug ge-

legt und der Bevölkerung einen tollen Abend auf dem «Schlatt» oberhalb von Netstal beschert. Deshalb geht ein grosses Dankeschön an die Schmutzlis und ihren Oberchlaus Dani Funk, die auch künftig diesen altherwürdigen Brauch pflegen werden. Zumindest wurde das vom allerhöchsten Netstaler Samichlaus höchstpersönlich hoch und heilig versprochen. Damit dieser Anlass aber auch weiterhin Bestand hat, braucht es grosszügige Sponsoren und Gönner aus der Industrie und dem Gewerbe. Und genau diese

haben es in diesem Jahr ermöglicht, unserem «Sankt Fridli» mit einer gediegenen kleinen Feier ehrend zu gedenken. Der Aufwand hatte sich für alle gelohnt, denn eine stattliche Anzahl Unentwegter fand den Weg auf den idyllischen Platz auf dem Schlatt oberhalb von Netstal. Punkt 18.30 Uhr wurde der Stapel Holz vom Oberchlaus angefunkelt, respektive angezündet und alsbald erstrahlte ein weitherum sichtbares, funkenstiebendes «Fridlis-Füür» in den Nachthimmel über Netstal.

Gallier und Helvetier haben gewaltig zugeschlagen!

von Johannes Julius Arvina, alias hasp.

Das kleine friedliche Dorf am Fusse des Wiggis war am Sabatto, 18. Februar 2012 im Auditorium des Hotel Gladio (Schwert) in Netstal definitiv in den Händen von Galliern und Helvetiern. Auf die Gefahr hin, von Asterix und Obelix wie schon so oft verprügelt zu werden, wagten sich sogar einige Römer in die Höhle des Löwen. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlinghaften Temperaturen wurde das mit grosser Spannung erwartete Gipfeltreffen der beiden Stammeshäuptlinge Majestix und Schadeggus erwartet. Ziel dieses Treffens war die Beendigung der Schreckherrschaft von Gaius Julius Caesar. Die beiden Majoris wurden mit viel Brimborium durch ihre Untertanen vor dem Auditorium des Hotel Gladio jubelnd empfangen. Vor allem der Gallier Majestix, der mutige, alte Krieger, musste sich für einmal nicht fürchten, dass ihm der Himmel auf den Kopf fallen würde. Trotzdem meinte er in

seinem gewohnten Argwohn: «Es ist noch nicht aller Tage Abend!» Die Antwort des klugen und listigen Schadeggus folgte auf dem Fusse: «Tantum simul omnes!» Gemeinsam geht wirklich praktisch alles. Das illustre Treffen führte dann auch zu einem durchschlagenden Erfolg. Das war letztlich Grund genug, dieses epochale Ereignis mit einem Umzug für gallische und helvetische Kinder am Samstagnachmittag zu feiern.

Excelsum Asterix et Obelix

Ungeheuer viel Fussvolk umsäumte die obligate Umzugsroute vom Platze der Axpo entlang rechts und links der Platea bis vor das Auditorium Gladio und jubelte der Gallier-Delegation euphorisch zu. Unter der Stabführung des Moderatoribus musicorum, dem Barden Troubadix, bewegten sich nicht weniger als sechs «Manus aere sonantis», auf gut helvetisch lärmende Blasinstrumente mit ka-

kophonischen Tönen, in Begleitung verschiedener Gruppen in Richtung Auditorium Gladio. Applaus auf offener Szene erhielten nebst dem listigen kleinen Asterix - offensichtlich vollgepumpt vom Zaubertrank des Druiden Miraculix - sein bester Freund Obelix mit einem gewaltigen Hinkelstein auf dem Rücken. In seiner Begleitung der auf der Welt umweltfreundlichste Hund Idefix. Nicht fehlen durfte natürlich Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes in Gallien. Auf dem Platz vor dem Auditorium gaben die «Manus aere sonantis» nochmal alles. Es schränzte und kakophonte, dass einem angst und bange wurde, der Hausberg Wiggis könnte in sich zusammenstürzen und ganz Netstallicum unter sich begraben. Zum Glück konnte Danielus Sauterus als gewiegter «Diitschei» dafür sorgen, dass sich die Jugend aus Netstallicum im Saale des Hotel Gladio beim Kinder-Maskenball nochmals

gewaltig austoben konnten. Die besten Masken wurden zudem prämiert.

Schnitzelbänggler und Druidengetränke

Der Abend war dann Auftakt zum Aufmarsch der gallischen und helvetischen Festgemeinde im Hotel Gladio (Schwert). Angesagt war dort ein Maskenball im fantastisch dekorierten Auditorium. Zur Ouvertüre mit Apero für Sponsoren und Gönner schossen die anwesenden Schnitzelbänggler Frontseiten

gegen die «Classe politique glaronensi». Applaus auf offener Szene erhielten allen voran das unverwüstliche Netstaler «Tubäli» in Begleitung von Rogerius Rhynerus, Stiefbruder des Barden Troubadix. Mit seinem gelungenen Auftritt feierte das «Tubäli» nach einer Künstlerpause ein gelungenes Déjà-vu. Die witzig-spritzige «Löschwasser-Clicque» aus Niederurnen brillierte mit vielseitigen Seitenhieben auf alles, was Rang und Namen hat und die Chliitaler Hirnbigger brachten die allerneusten News aus

dem Krachen im Sernftal. Zum Tanze lud anschliessend die Glarner Top-Band «Hotlein.ch». Auffallend in diesem Jahr die vielen Masken, die einzeln oder in Gruppen sich extrem viel Mühe gaben, dem diesjährigen Motto «Gallien» gerecht zu werden. Fazit des diesjährigen Maskenballs: Es war voll geil! Und wer immer noch nicht genug hatte, konnte im Fridolin's Pub dank den geheimnisvollen Getränken des Druiden Miraculix ungeheure Kräfte für die noch kommenden närrischen Tage tanken.





Die Netstaler leben mit Lawinen

(hasp) Die Netstaler leben seit jeher mit «ihren» Lawinen. Urgewalten, welche schon manchen «Schamauch» allein schon beim Erzählen in Angst und Schrecken versetzten. Für die Bewohner des Dorfes am Fusse des Wiggis gehören diese spektakulären Naturereignisse schon beinahe zur Gewohnheit. Der Gefahren bewusst, begegnen die Menschen im «Laudorf» diesen Naturgewalten mit grossem Respekt, aber trotzdem mit stoischer Ruhe. Schon in der Schule lehrt man die Kinder, wie sie sich verhalten sollen, falls sie einmal in eine Staublawine geraten. Da heisst es, sich sofort auf den Boden legen, mit den Armen oder Händen den Kopf schützen und versuchen, die Atemwege einigermassen frei zu halten. Vor allem die Ruhe bewahren, auch wenn wegen der Druckwelle im ersten Moment das Atmen schwer fällt. Wenn die Zeit noch reicht, sich in einen Hauseingang oder einen Unterstand retten. Doch meistens ist es zu spät. Die Staublawine kommt schnell, sehr schnell sogar und vor allem lautlos wie ein schleichendes Gespenst mit riesigen Armen, wie eine Krake, breit um sich greifend, kalt und zerstörend.

Mit mathematischer Sicherheit, vor allem dann, wenn es über Tage ununterbrochen geschneit hat, lösen sich an den Hängen der Wiggiswand, manchmal von selbst, ungeheure Mengen aus Schnee, Eis und Geröll – ein nicht ganz ungefährlicher Mix, bei dem es schon Verletzte und grosse Sachschäden gab. Tote waren zum Glück in all den Jahren nie zu beklagen.

Diese für Auge und Ohr spektakulären Naturereignisse können im Winter und zu Beginn des Frühlings im Einzugsgebiet des Wiggis immer wieder beobachtet werden. Kleinere Rutsche – die Netstaler reden da von einer «Schnurrä voll» – und gewaltige Abbrüche lösen sich auf der gesamten Länge entlang des Wiggis-Rauti. Eine der gefährlichsten Lawinen ist jene,

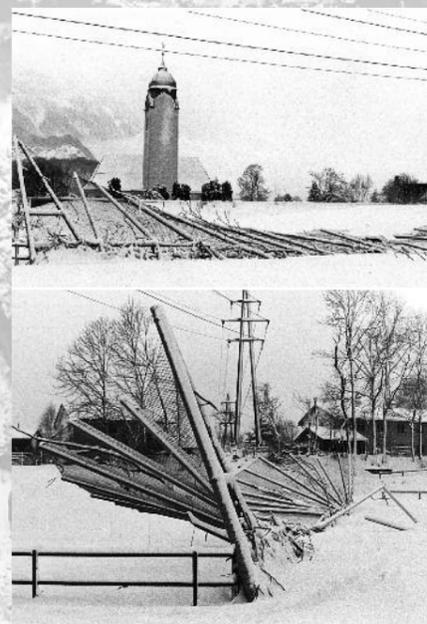


Prachtsaufnahme einer Staublawine von Mollis aus gesehen. (Foto: zVg)

welche sich oberhalb der Auernalp vom Arschband löst und entlang der Butzirunse mit ungeheurer Gewalt ins Tal fällt. Bei dieser Lawine gab es schon, ich mag mich gut erinnern, Firnzungen, welche sich gefährlich nahe bis wenige Meter dem Schiessstand und den ersten Häusern bei der Rütigasse näherten. Für die Bevölkerung eher weniger gefährlich ist die «Plänggli-Lai», welche über die ganze Länge der riesigen Plänggliwand ins Tal fällt und am Ende der Wand einen riesigen Firn aufbaut. Die Berühmteste und Berüchtigste ist aber definitiv die «Altiger-Staublawi», welche jeweils lautlos und mit zerstörerischer Kraft mitten durch das Dorf Netstal braust und auf der anderen Talseite beim Elggis wieder zurückgeschlagen wird. Spektakulär und eindrücklich sind immer wieder die weit weniger gefährlichen Grundlawinen. Mit viel Getöse kündigen diese jeweils den Frühling an. Da bilden sich dann am Fusse beim Altiger-Hügel, bei der Ädirunse und bei der Brandrunse riesige Firnfelder aus kompaktem Schnee, Geröll und Eis. Schon manchmal kamen im Frühling zu Beginn der Schneeschmelze sogar tote, vom Firneis konservierte Gämsen, zum Vorschein. Die nachstehenden Erzählungen und Er-

lebnisberichte sollen ein Versuch sein, den Lesern die ungebändigten Kräfte, welche die Natur, im Speziellen diese Lawinen entfalten, ein wenig spüren zu lassen.

Dass die Staublawinen, die jeweils im Winter über die 1800 Meter hohe Wand des Wiggis ins Tal hinunterstürzen, alles andere als harmlos sind, beweisen die nachstehenden Bilder.



Die Staublawine 1986 richtete grosse Schäden bei den Sportanlagen an. Die Ballfänger beim Sandplatz wurden platt gedrückt.



Lawinen gleich im Doppelpaket. Links die Altiger, rechts die Ädilau. (Fotos Hans Speck)

Diese Naturgewalten haben in Netstal in den vergangenen Jahren immer wieder Spuren der Zerstörung hinterlassen. Verletzte hat es ab und zu gegeben, es blieb aber meistens bei kleinen Blessuren und Leuten im Schockzustand. Aber man kann es nicht genug sagen: Das Glück war bis dato stets treuer Begleiter der Bevölkerung am Fusse des Wiggis.

Lautlos, geschwind und mit unvorstellbarer Kraft

Das perfide bei der «Wiggis-Staublawi» ist die Tatsache, dass sie praktisch lautlos, mit ungeheurer Geschwindigkeit und unvorstellbarer Kraft über das Dorf Netstal hinwegfegt und dabei Passanten auf der Strasse oder Schüler auf dem Weg zur Schule völlig überrascht. Deshalb wurde seitens der Gemeinde- und Schulbehörde immer wieder auf diese Gefahren hingewiesen. In der Schule erteilte man schon den ABC-Schützen Verhaltens-Massregeln, wie sie sich von der ungeheuren Druckwelle und dem kompakten Schneestaub, vor allem aber auch von herumfliegenden Trümmern schützen können. In ihrer Ausgabe vom 22. Januar 2012 widmete «Die Südostschweiz» am Sonntag einen ganzseitigen Artikel des Netstaler Ortskorrespondenten Hans Speck dem Netstaler Lawinen-Thema. Dieser Artikel fand grosse Beachtung bei der Leserschaft und widerspiegelte einerseits das Faszinierende dieses Naturspektakels, andererseits auch die nicht zu unterschät-

zenden Gefahren, die in diesen Lawinen stecken. Jetzt aber unnötig Angst zu schüren wäre falsch. Man darf jederzeit getrost nach Netstal kommen, dort einkaufen, gut essen, sich amüsieren – alles überhaupt kein Problem! Was man aber tunlichst vermeiden sollte ist bei starkem und mehrtägigem Schneefall sich ins Gebiet der Hinter Allmeind und der Sportanlagen zu begeben. Die Betreiber der «Weissen Arena» in der Mugiweid sind sich der Gefahr bewusst und halten aus Sicherheitsgründen ihre Anlagen bei prekären Verhältnissen wegen Lawinengefahr jeweils geschlossen.

Grösstes Lawinenunglück im Jahr 1817

Die schlimmste Staublawine, von der wir Kunde haben, war diejenige im Jahre 1817. Ein Augenzeuge schildert dramatisch das Ereignis mit folgenden Worten:

«Wir Kinder gingen morgens um acht Uhr zur Schule. Der Schnee lag fusshoch. Es schien, als wäre Regenwetter im Anzuge. Alles hatte Furcht vor Lawinen. kaum waren wir eine halbe Stunden im Schullokal im oberern Stock des sogenannten «Stüblihauses», als es plötzlich mit donnerartigem Gekrache stockfinstere Nacht eintrat. Wir meinten, der jüngste Tag wäre gekommen und weinten und heulten fürchterlich. Als es wieder hell geworden, sahen wir, dass unser Schulhaus seines Daches beraubt und das Treppenhaus weggeschleudert worden war, so dass wir Kinder vermitteltst Leitern herunter gebracht werden mussten. Und welchen Anblick bot uns das ganze Dorf dar! Die meisten Häuser waren teilweise zerstört. Hunderte von Bäumen waren entwurzelt und weit von ihrem Standort weggetragen. Der Schaden war amtlich auf 150'000 Franken heutiger Währung geschätzt. Von dieser grossen Lawine des Jahres 1817 wird man nach hundert Jahren noch reden.»



(Text aus «Bilder aus der Geographie und Geschichte des Kantons Glarus» – Lesestücke für die Mittel- und Oberklasse der glarnerischen Primarschule 1906)

Es gab immer wieder Lawinen-Niedergänge, die kleinere und grössere Schäden an Kulturen und Objekten anrichteten. Viel Glück hatten die Netstaler am Samstag, 3. Februar 1973, als kurz vor acht Uhr morgens eine gewaltige Staublawine im Dorfzentrum riesigen Schaden anrichtete. In der Chronik «100 Jahre Feuerwehr Netstal» ist zu lesen:



Nach dem Niedergang der gewaltigen Staublawine am Samstag, 3. Februar 1973 bot sich im Dorfzentrum in Netstal ein Bild der Zerstörung. Die Feuerwehr Netstal errichtete zwei Notbedachungen.



Die berühmte Altigerlauri (Foto: Hans Speck)

wurden bodenerdig platt gedrückt. Der Besitzer eines Grillwagens fand sein Gefährt rund zweihundert Meter vom ursprünglichen Standort wieder bei der Friedhofmauer, plattgedrückt und vollständig zerstört. Ungeheure Kräfte müs-

sen hier gewütet haben. Die gleichen Lawinen führte auch dazu, dass der Schulbetrieb aus Sicherheitsgründen gleichentags eingestellt wurde, nachdem zersplitternde Scheiben am Schulhaus einige Schüler verletzten.

Das staubige Erlebnis eines Deutschen

(hasp) Es war an einem wunderschönen, klirrend kalten Sonntagmorgen im Januar irgendwann in den 60er-Jahren. Die 1800 Meter hohe Wiggiswand, samtweich von der Morgensonne beschienen, zeigte sich in atemberaubender Schönheit. Mein Schulkamerad Anshi und ich traten eben durch das Aussenportal der Netstaler Dreikönigs-Kirche - der Sonntags-Gottesdienst war eben mit dem Segen von Pfarrer Barmettler zu Ende gegangen - als sich hoch oben beim «Oberen Bockband» eine Lawine löste. Langsam immer grösser werdend, bewegte sie sich majestätisch über die «Lüchbrittern» in Richtung «Höchwand». Wir beide erkannten sogleich, dass es sich bei dieser Lawine um ein grösseres Kaliber handelte und das Potential hatte, durch unser Dorf zu brausen, um dann an den Hängen des Elggis wieder zurückgeschlagen zu werden. Dies war Grund genug, uns beim alten Konsum in Sicherheit zu bringen.

Dieses einmalige Naturschauspiel wollte sich ein Fahrzeugführer in einem dunkelgrünen VW-Käfer mit deutscher Immatrikulation natürlich nicht entgehen lassen. Schleunigst behändigte er sich auf dem Beifahrersitz eine Filmkamera und wollte dieses nicht alltägliche Ereignis auf Zelluloid bannen. Dazu positionierte er sich vor der offenen Beifahrertüre. Wir sahen, wie die Staublauri auf dem Altiger-Büchel aufschlug und die gewaltigen Schneemassen sich kurz auftürmten und mit unglaublichem Tempo Richtung «Voräbühl» bewegten. Schon war der Stall im Kilchengut nicht mehr zu sehen. Wir brachten uns beim Haupteingang des Konsums in Sicherheit und schon war sie da, die berühmt-berühmte Altiger-Staublauri. Es wurde urplötzlich stockdunkel, die Druckwelle nahm uns beinahe den Atem. Als Schulkinder hatte man uns gelehrt, falls man jemals in eine Staublawine kommen sollte, sich auf den Boden zu legen und im Schutze der Arme sich Mund und Nase abzudecken, damit man trotzdem einigermaßen atmen konnte. Der ganze Spuk war nach kurzer Zeit vorbei. Der Schneestaub hatte sich mittlerweile verzogen. Zurück blieben die mit betonhartem Schnee verklebten Häuser im Zentrum von Netstal. Doch wo blieb unser deutscher Fahrzeugführer? Besorgt kamen wir aus unserer Deckung. Was wir zuerst sahen, waren zwei Füsse, die aus der Beifahrer-Türe ragten. Wir gingen hin zum komplett mit Lawinenschnee bedeckten Auto. Da lag unser VW-Mann rücklings in seiner ganzen Länge auf dem Beifahrersitz, völlig verstört und mit einem Schock in seinem mit betonhartem Schnee verklebten VW-Käfer. In der Zwischenzeit stiessen noch weitere Kirchengänger dazu und halfen dem Unglückseligen wieder auf die Beine. Ob mit dem Staublauri-Film etwas geworden ist, weiss niemand. Bestimmt wird sich aber unser Freund aus dem grossen Kanton mit Schauern an dieses staubige Naturspektakel in Netstal zurückerinnern.

«Gleich der Anfang des neuen Jahres hatte es in sich: Von einem speziellen Ereignis erzählt heute noch unserer damaliger Spätheimkehrer und eifriger Feuerwehrmann Sigi L., als an einem Februar-Samstag im Jahre 1973 um acht Uhr morgens sein eben begonnener Schlaf jäh wegen einer durch das Dorf brausenden Staublawine unterbrochen wurde. Mit unglaublicher Gewalt wurde das Dach über seinem Kopfe einfach weggefegt. In Mitleidenschaft gezogen wurden auch die Häuser in der Nachbarschaft. Zum Glück gab es weder Tote, noch Verletzte. Einzig das Brummen des Schädels von Sigi und sein veritabler Kater nach durchzechter Nacht gebrauchten anschliessend noch die entsprechende Pflege. Schuld an seinem Unwohlsein waren aber weder die Netstaler Staublawine, noch das auf dem Postweg liegenden Dach. Für die anschliessenden, aufwändigen Aufräumarbeiten und die Notbedachungen war die Feuerwehr Netstal zuständig.»

Sportplatzanlagen zerstört

In den Jahren 1973 und 1986 zerstörten Staublawinen die Sportanlagen auf der Hinter Allmeind. Die Ballfänger beim Sandplatz und auf dem Fussballplatz

Das Kasino von Netstal

(hasp) «Jetz büzerisch aber gwaltig - muesch mir doch nüd verzellä, z'Netschtel heig's ämal äs Kasino gii», stellte ein ehemaliger Schulkamerad aus der Klosterschule eine entsprechende Aussage von mir in Frage, nachdem wir uns eingehend über den momentanen Zerfall einiger geschichtsträchtiger Netstaler Häuser unterhielten. In der Tat findet man in den Annalen der Geschichte der Gemeinde Netstal keine Angaben, dass jemals im Wiggisdorf an einem Roulette-Tisch des Croupiers «Faites vous jeux» ertönte, dass an Spieltischen das Karten-Glücksspiel «Baccara» gespielt wurde oder einarmige Banditen viel Geld ausspuckten. Und trotzdem wurde ein Haus auf der Westseite des Bühls damals «Casino» genannt. Ebenso existiert noch heute ein kleiner, schmaler Zugangsweg entlang des Bühls namens «Kasinoweg». Trotzdem denke ich, bin ich nach Recherchen dem Geheimnis vermutlich etwas näher auf die Spur gekommen.



Woher kommt der Name «Casino»?

Das Haus «Casino» gehörte damals dem wohl bekanntesten Netstaler Einwohner. Sein Name war Mathias Netstaler. Ob der ehemalige Landammann einer der Namensgeber unserer Gemeinde war, ist nicht erwiesen. Eindeutig erwiesen ist hingegen, dass Mathias Netstaler

in den Jahren zwischen 1360 und 1370 geboren wurde. Im April 1416 und im folgenden Jahr wurde dieser zum Landammann gewählt. Dreimal diente er dem Kanton als Tagsatzungs-Gesandter. Im Oktober 1417 begrüsst Netstaler und Landammann Vogel in Weesen den deutschen Kaiser Sigismund, als dieser eine Reise vom Konzil in Konstanz nach Einsiedeln machte. Die deutsche Metropole Konstanz gilt bekanntlich noch heute als Mekka für Glücksspieler. Ob da ein direkter Zusammenhang mit dem Netstaler Kasino besteht, ist reine Spekulation. Jedenfalls nannte Netstaler sein Haus hinter dem Bühl «Casino». Ganz in der Nähe stand vermutlich auch das Haus von Mathias Ambühl, dem Glarner Anführer bei der Schlacht bei Näfels im Jahre 1388. Viele Jahre später wurde im Kasino gemäss Geschichte eine Konditorei betrieben.

Grossbrand zerstörte das Kasino

An einem klirrend kalten Wintermorgen im Januar 1952 kam es im Wohnhaus Kasino zu einem Brandausbruch mit verheerenden Folgen. Die Feuerwehr Netstal war zwar rasch zur Stelle



Ein Grossbrand vernichtete 1952 das geschichtsträchtige «Casino». (Fotos: Archiv Feuerwehr Netstal)



und versuchte, das mittlerweile in Vollbrand stehende alte Gebäude zu löschen. In Anbetracht der extremen Kälte gefror das Löschwasser im Nu. Trotz dem grossartigen Einsatz aller Feuerwehrleute brannte das Gebäude

bis auf seine Grundmauern nieder. Die Einsatzkräfte unter dem Kommando von Emil Leuzinger, bei den älteren Netstaler Semestern besser bekannt unter dem Namen «Maler Miig», mussten sich im Anschluss an diesen eisigen

Einsatz in den nahe gelegenen Restaurants auftauen lassen. Nach Aussagen verlässlicher Zeitgenossen soll keiner der Feuerwehrmänner nach dem harten Einsatz auf das erwärmende, ominöse «Feuerwässerchen» verzichtet haben.

Der Raben Netstal, das älteste Gasthaus im Glarnerland

(Jh) Die Erstellung der befahrbaren Linthbrücke lenkte den ganzen Güter- und Personenverkehr aus dem St. Galler Oberland - via Kerenzerberg ins Glarnerland - von der alten Landstrasse längs der Linth ab und leitete ihn nach Netstal hinüber. Der schmale Fussweg, der bis anhin den Linthsteg mit der Hauptstrasse verband, wurde verbreitert und mündete als Molliserstrasse beim Rabenplatz in die Hauptstrasse ein. An diesem Kreuzungspunkt wurde ein Gasthaus errichtet. Es entstand anfangs des 17. Jahrhunderts. Der Erbauer ist vermutlich Hans Stähli, der spätere Ratsherr (1651). Der Raben ist das älteste Wirtshaus im Kanton Glarus, in welchem bis auf Ende 2011 ununterbrochen gewirtet wurde. Der Raben ist ein stattlicher, dreigeschossiger Strickbau, entstanden wohl kurz nach 1600, aussen seit Langem verputzt und innen mehrmals erneuert.

In all den Jahren, hier kann von Jahrhunderten gesprochen werden, wirteten unzählige Leute auf dem Raben. Daher ist eine lückenlose Auflistung kaum nachweisbar. Unzählige Vereine hielten Versammlungen und Proben im grossen Saal ab. Letzte Wirtin war Christine Haslinger. Sie und ihr Mann Fred wirteten von 1978 bis 2011 auf dem Raben. Daneben hatte Fred Haslinger noch ein Teppichgeschäft inne. Nach dem Tod ihres Mannes betrieb Frau Haslinger den Raben alleine, bis sie Ende letzten Jahres altershalber (72-jährig) beschloss, mit wirteten aufzuhören. Seitdem ist der Raben geschlossen und die weitere Zukunft offen. Damit hat das Dorf Netstal nur ein Jahr nach dem Jägerstübli ein weiteres Restaurant verloren. Christine Haslinger blickt auf eine schöne Wirtezeit im Raben zurück und meinte kurz und prägnant: «Schön wars im Raben.»



Der Raben anno 1922, der Fotograf ist leider unbekannt. Dem Herausgeber Fridolin Weber, Kreuzbühlstrasse, sei an dieser Stelle gedankt.

Der Schreibende bedankt sich beim Herausgeber der Unterlagen sowie der Foto aus früheren Tagen herzlichst. Gibt es noch andere Personen im Dorf, die etwas von früher wissen, von Gasthäusern, Gebäuden, ausserordentlichen Bauten, Naturgewalten, Bränden, Gründungsunterlagen von Vereinen oder sonst Geschichtsträchtiges, dann melden sie sich bei mir (Jakob Heer, Tel. 079 254 97 22). Wir vom Forum sind Ihnen dankbar, von dereinst berichten zu dürfen.

Die konfessionelle Landesteilung von 1623 brachte dem Kanton Glarus nicht allein drei Landsgemeinden, sondern auch drei Räte, nämlich einen gemeinsamen, einen reformierten und einen katholischen. Der gemeinsame und der reformierte Rat tagten jeweils im Rathaus zu Glarus. Der viel kleinere katholische Rat dagegen hielt seine Rats- und Gerichtssitzungen in Netstal ab und zwar im «Gasthaus zum Raben». Ratsherr Balthasar Joseph Gallati verkaufte das Wirtshaus zum Raben am 6. Dezember 1742 an einen Reformierten, an den ehemaligen holländischen Söldner Hans Rudolf Weber-Boorgland. Daher suchte der katholische Rat ab sofort eine andere Tagungsstätte in Netstal und wechselte ins Rathaus über.

Jeder hat das Zeug zum Finanzexperten – dank den einfachen Lösungen von PostFinance.

gasser BAUMATERIALIEN

Josias Gasser Baumaterialien AG
Zaunweg 8a
8754 Netstal
Tel. 055 640 68 67
Fax 055 640 68 80
info@gasser.ch, www.gasser.ch

bluämälädä

Landstrasse 2
8754 Netstal
Tel & Fax: 055 640 15 62
www.blumenladen-netstal.ch

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.00/13.15 - 18.30
Sa. 7.30 - 16.00



Terminkalender

April

01.04.2012	Auftritt Palmsonntag	Harmoniemusik
01.04.2012	Konfirmation	Ref. Kirchgemeinde
06.04.2012	10.00 Uhr Kreuzweg; 15.00 Uhr Karfreitag-Liturgie	Kath. Kirchgemeinde
08.04.2012	Ostern, 09.30 Uhr Festtagsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
14.04.2012	Jass- und Kegelnachmittag (14.00 Uhr)	Turnveteranen
15.04.2012	Auftritt Weisser Sonntag	Harmoniemusik
15.04.2012	Erstkommunion	Kath. Kirchgemeinde
15.04.2012	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (08.30-10.30)	Schützenverein
16.04.2012	Jass- und Stricknachmittag im kath. Pfarreisaal 14.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein
28.04.2012	Chränzli in der MZH Netstal, Gesang, Theater, Tombola	Cäcilienchor
29.04.2012	Frühlingswanderung	Skiclub
30.04.2012	Jass- und Stricknachmittag im kath. Pfarreisaal 14.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein

Mai

01.05.2012	Obligatorisches Programm Pistole (17.30-20.00)	Schützenverein
03.05.2012	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
05.05.2012	STV Gala Zürich	Männerturnverein
08.05.2012	Müttermesse ab 09.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein
09.05.2012	Jubilarenständli	Harmoniemusik
13.05.2012	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
14.05.2012	Jass- und Stricknachmittag im kath. Pfarreisaal 14.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein
17.05.2012	Auffahrtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
19.05.2012	GLTV Verbandsturntag (Org. TV Netstal)	turnende Vereine
19./20.5.2012	Tag der offenen Tür	Modelleisanbahnklub (GMEK)
26.05.2012	Rhystafette	Skiclub
27.05.2012	Pfingstgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
29.05.2012	Jass- und Stricknachmittag im kath. Pfarreisaal 14.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein

Juni

07.06.2012	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
09.06.2012	Dorfrundgang ab Bahnhof (10.00 Uhr)	Turnveteranen
10.06.2012	Auftritt 'Olympia I'	Harmoniemusik
10.06.2012	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
11.06.2012	Jass- und Stricknachmittag im kath. Pfarreisaal 14.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein
12.06.2012	Müttermesse ab 09.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein
14.06.2012	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
16.06.2012	Grillabend	Skiclub
16.06.2012	Fan-Gruppe am GlaBü in Schwanden/Haslen	Turnveteranen
16.06.2012	GLTV Glarner Bündner Turnfest in Schwanden	TV / TnV / MTV / 39+
19.06.2012	Obligatorisches Programm Pistole (17.30-20.00)	Schützenverein
22.06.2012	Auftritt 'Olympia II'	Harmoniemusik
24.06.2012	Gottesdienst im Schwimmbad	Ref. Kirchgemeinde
24.06.2012	Landeswallfahrt Einsiedeln	Kath. Kirchgemeinde
25.06.2012	Jass- und Stricknachmittag im kath. Pfarreisaal 14.00 Uhr	Kath. Frauen und Mütterverein

Juli

	Sommerprogramm mit Beachvolleyball	Turnverein
02.07.2012	Grillabend mit MTV Mollis in Mollis	Männerturnverein
05.07.2012	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
	Sommerprogramm mit Beachvolleyball	Turnverein

August

01.08.2012	Augustfeier in Glarus	
02.08.2012	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
14.08.2012	Ausflug mit den Molliser Veteranen	Turnveteranen
16.08.2012	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein



17.08.2012	GLTV Sommermeisterschaft in Netstal (Org. 39+)	turnende Vereine
18.08.2012	GLTV Sommermeisterschaft in Netstal (Org. 39+)	turnende Vereine
19.08.2012	Familientag	Harmoniemusik
19.08.2012	Alp-Gottesdienst im Richisau	Ref. Kirchgemeinde
21.08.2012	Jahresausflug	Kath. Frauen und Mütterverein
24.08.2012	Auftritt Riedern	Harmoniemusik
25.08.2012	Turnfahrt	Männerturnverein
28.08.2012	Obligatorisches Programm Pistole (17.30-20.00)	Schützenverein
29.08.2012	Jubilarenständli	Harmoniemusik
30.08.2012	Obligatorisches Programm Gewehr 300m (17.15-19.00)	Schützenverein
31.08.2012	GLTV Stafettenabend	Männerturnverein
September		
	Kreuzmarktschiessen	Schützenverein
	Vereinsreise	Turnverein
06.09.2012	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
16.09.2012	Auftritt Bettag	Harmoniemusik
16.09.2012	Bergwanderung	Skiclub
16.09.2012	Betttagsgottesdienst in der kath. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
16.09.2012	eidg. Betttagsgottesdienst in der kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
18.09.2012	Vereinsleiterkonferenz (alle Dorfvereine von Netstal)	Verkehrsverein
20.09.2012	Kreuzmarkt mit Kaffeestube	Gemeinnütziger Frauenverein
20.09.2012	Kreuzmarkt	OK-Verkehrsverein
22.09.2012	Papiersammlung	Skiclub
22./23.09.2012	Vereinsreise	Turnverein Riege 39+
30.09.2012	Erntedankfest	Ref. Kirchgemeinde
Oktober		
04.10.2012	Spielnachmittag für Senioren im AWH Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
06.10.2012	Pumpfäscht in der MZH Netstal	Verein Feuerwehr Netstal
14.10.2012	Chilbisonntag, Erntedankfest	Kath. Kirchgemeinde
12.-14.10.2012	Chilbi (VVN / MTV / TnV und weitere Dorfvereine)	OK-Verkehrsverein
15.10.2012	Luftgewehrschiessen	Männerturnverein
26.10.2012	Veteranentagung mit Nachtessen im Bären	Turnveteranen
27.10.2012	Hauptversammlung	Skiclub
27.10.2012	Kant. Veteranentagung in Oberurnen (13.00 Uhr)	Turnveteranen
November		
01.11.2012	Allerheiligen, Gottesdienst mit Totenehrung	Kath. Kirchgemeinde
04.11.2012	Reformationsfest Glarus	Ref. Kirchgemeinde
09.11.2012	Jubilarenständli	Harmoniemusik
11.11.2012	Gottesdienst mit Hubertusmesse	Ref. Kirchgemeinde
11.11.2012	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Kirchgemeinde
17.11.2012	GLTV Abgeordnetenversammlung in Bilten	turnende Vereine
24.11.2012	Hauptversammlung	Cäcilienchor
25.11.2012	Jahreskonzert 'Olympia III'	Harmoniemusik
25.11.2012	Ewigkeitssonntag	Ref. Kirchgemeinde
30.11.2012	Auftritt Gemeindeversammlung	Harmoniemusik
Dezember		
	Chlaushock Turnerinnenverein und Turnverein	TnV / TV
01.12.2012	Chlausumzug und Chlausmarkt	VVN/Industrie- Gewerbeverein
02.12.2012	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
03.12.2012	Chlaushock in der Schützenstube	Männerturnverein
05.12.2012	Chlaushock	Turnverein Riege 39+
05.12.2012	Chlaushock	Frauenturnverein
09.12.2012	ök. Adventssingen in der ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
15.12.2012	Papiersammlung	Harmoniemusik
23.12.2012	Kinderweihnacht	Ref. Kirchgemeinde



23.12.2012	Abholen Friedenslicht Näfels	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2012	17.00 Uhr - Familiengottesdienst (Kindermesse)	Kath. Kirchgemeinde
24.12.2012	23.00 Uhr - Mitternachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
25.12.2012	09.30 Uhr - Weihnachtsgottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
31.12.2012	Silvester-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
2013		
01.01.2013	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
11.01.2013	Hauptversammlung im Schwert	Frauenturnverein
18.01.2013	Hauptversammlung	Männerturnverein
19.01.2013	Hauptversammlung	Turnverein
23.01.2013	Hauptversammlung im Schwert	Turnverein Riege 39+
01.03.2013	ök. Weltgebetstag in der kath. Unterkirche	Ref. Kirchgemeinde
01.03.2013	Hauptversammlung	Schützenverein
24.03.2013	Konfirmation	Ref. Kirchgemeinde
Mai/Juni 2012	Verbandsturntag 2012 - Termin folgt	Turnverein

Weitere Termine für Vereinsanlässe können jeweils der Redaktion Forum bekannt gegeben werden.

Metzgerei Molkei Netstal
Molkerei

Molkei Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

villiger ihr brotmacher

Landstrasse 72
8754 Netstal
www.brotmacher.ch
055 640 20 67
brotmacher@bluewin.ch

GARAGE WURSTEISEN AG le GARAGE

Wegweisend in Qualität und Service

Landstrasse 4
8754 Netstal
Tel. 055 640 34 93
Fax 055 640 78 48
info@wursteisen.ch

Bewundern Sie auch Visionskraft, gute Ideen und Eigeninitiative?
Wir engagieren uns mit Know-how für die Förderung von Wissen und mit Leidenschaft für Sportanlagen, in der Kultur und im Vereinsleben.

Glarner Kantonalbank
Gemeinsam wachsen.

ZWICKY
Gartenarbeiten & Gestaltung

Kurt Zwicky
dipl. Landschaftsgärtner
Zunweg 30, 8773 Haslen
Mobile 079 750 31 84
Tel. 055 640 15 76
Büro: Molliserstrasse 11a, 8754 Netstal
e-mail: info@zwicky-gartenpflege.ch

OSWALD
BAUKERAMIK

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

FU FUNK BAU AG
MOLLIS FUNKBAU.CH

UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

massiv sport
In den Bergen zuhause

Berg · Ski · Outdoorsport

Zaunweg 9 · 8754 Netstal · 055/640 65 30
info@massivsport.ch · www.massivsport.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten

Altigerweg 9, 8754 Netstal
079 691 16 75

Gasthof Elggis

Spezialitäten:
• Cordon bleu/vert
• Pöulet im Chörbil

bei der Kalchi, 8754 Netstal, Tel. 055 640 25 55
Oberlanggütli 1
Montag und Dienstag Ruhetag

KFN

Kalkfabrik Netstal AG

www.kfn.ch

oswald
electric ag

Schalt- und Steuerungsanlagen

Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldeclectricag@bluewin.ch

Schulferien 2011

28.01. - 05.02.2012	Winterferien 2012
06.04. - 22.04.2012	Frühlingsferien
30.06. - 12.08.2012	Sommerferien
06.10. - 21.10.2012	Herbstferien
22.12. - 06.01.2012	Weihnachtsferien

Schulfreie Tage 2012

Fasnachtsmontag	Montag, 20. Februar
Näfeler Fahrt	Donnerstag, 12. April
Landsgemeindemontag	Montag, 07. Mai
Auffahrt	Donnerstag, 17. Mai
Brückentag nach Auffahrt	Freitag, 18. Mai
Kreuzmarkt	Donnerstag, 20. September
Allerheiligen	Donnerstag, 01. November
Brückentag nach Allerheiligen	Freitag, 02. November

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Seniorenturnen Frauen	Mittwoch neue Turnhalle	13.30 - 13.45
Seniorenturnen Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaubt /neue Turnhalle	15.00 - 16.30
Pro Senectute	Mittwoch Turnen SeniorenInnen AH Bruggli	09.30 - 10.30
Turnverein Aktivsektion	Dienstag / Freitag (www.tvnetstal.ch)	20.00 - 22.00
Jugi Knaben gross	Freitag	18.30 - 20.00
Jugi Knaben klein	Donnerstag	17.15 - 18.15
Nationalturnerriege	Dienstag	18.45 - 20.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 - 21.30
Männerriege Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
Männerriege	Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnverein	Mittwoch	20.00 - 21.30
Turnerinnenverein	Donnerstag (Volleyball)	19.00 - 20.00
Turnerinnenverein	Donnerstag (Turnen)	20.00 - 22.00
Jugi Mädchen klein	Freitag	17.15 - 18.30
Jugi Mädchen gross	Dienstag	17.15 - 18.45
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	15.15 - 16.05
Kinderturnen KITU	Montag (MZH)	16.10 - 17.00
MUKI-Turnen	Mittwoch (MZH)	09.50 - 10.50
Schützenverein Pistolen (Auli)	Dienstag (www.svnetstal.ch)	17.30 - 20.00
Schützenverein 300m (Butzi)	Donnerstag (www.svnetstal.ch)	17.15 - 19.00
Hausfrauenturnen Netstal	Dienstag in der alten Turnhalle	08.50 - 09.50
IG Skilift Mugi (Wintersaison)	Samstag, Sonntag und Sportferien (teilw. Mittwoch, nachm.)	13.00 - 16.00
Harmoniemusik	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag	20.00 - 22.00
Cäcilienchor	Freitag in der kath. Unterkirche	20.15 Uhr
Fussballclub	1. Mannschaft Dienstag und Donnerstag	19.30 - 21.00
Kath. Frauen- und Mütterverein	alle 14 Tage Dienstagnachmittag Handarbeit/Jassen	14.00 - 17.00
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Montag, 17.45, Walking ab Gemeindehaus Netstal	13.45 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Mittwoch, 08.30, Walking ab Fussballplatz-Süd	08.30 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden Donnerstag, 19.15, Yoga im Bruggli	19.15 Uhr
Gemeinnütziger Frauenverein	jeden letzten Montag im Monat, 19.30, Jassen Chilchästübli	19.30 Uhr
Kath. Frauen und Mütterverein	jeden 2. Dienstag im Monat Müttermesse in der Kirche	09.00 Uhr

Traditionsschreinerei produziert in Netstal

(HjS) Der Ärger über zuwenig Produktionsfläche lässt den Firmeninhaber zum Telefon greifen. Es folgen intensive Gespräche bis das Geschäft unter Dach und Fach ist. Die Schreinerei Leuzinger GmbH aus Glarus produziert ihre Möbel seit Februar 2011 an der Ennetbachstrasse in Netstal.

Die Schreinerei Leuzinger aus Glarus hat Tradition. Die Unternehmensgeschichte ist eng verknüpft mit dem Aufkommen der ersten Skiläufer in der Schweiz. Nachdem die ersten einheimischen Skiproduktionen fehlschlagen, haben Skiläufer aus Norwegen das Wissen um die Skiproduktion nach Glarus gebracht. Ein Missgeschick eines Norwegers löste die schweizerische Skiproduktion aus. Melchior Jacober, Schreinermeister aus Glarus, produzierte 1893 nach Vorlage der Norweger den ersten Ski. Der erste in der Schweiz hergestellte Ski steht heute noch im Büro des Firmeninhabers Daniel Leuzinger. Die Originalvorlage aus Norwegen ist als Leihgabe im Freulerpalast ausgestellt und kann dort bewundert werden. 1919 übernahm Vorarbeiter Jakob Leuzinger die Schreinerei von Melchior Jacober. Viele Jahre dauerte die Skiproduktion durch die Schreinerei Leuzinger. 1954 verliess das letzte Modell des bekannten

Glarona-Ski die Werkstatt in Glarus. Daniel Leuzinger führt seit 2005 das Geschäft in vierter Generation. Ob eine Verwandtschaft zur Hans Leuzinger Bau- und Möbelschreinerei in Netstal besteht verneint der Firmeninhaber. Das Geschlecht der Leuzinger lässt sich auf zwei verschiedene Stämme zurückverfolgen. Die Vorgänger und Namensgeber der beiden Unternehmen sind nicht dem selben Stammbaum zuzuordnen. Interessanterweise ist jedoch eine ferne Verwandtschaft von Daniel Leuzinger mit der gleichnamigen Schreinerei in Mollis auszumachen. Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich die Schreinerei auf die Produktion von hochwertigen Möbeln spezialisiert. Obwohl der Druck von Massenprodukten zunehmend anhält, kann sich die Schreinerei Leuzinger in dieser Nische entfalten. Stolz erklärt der Firmeninhaber, dass es sich bei ihrer Schreinerei noch um ein richtiges Schreinergerwebe ohne Massenproduktion handelt. Es verwundert deshalb nicht, dass Produkte aus seiner Werkstatt den Weg bis nach Genua ins Museo del Olivo gefunden haben. Der Umstand, dass die Produktion von Spezialmöbeln sehr platzintensiv ist, hat den Umzug nach Netstal ausgelöst. Ein



Das Team der Schreinerei Leuzinger. (Foto: zVg)

Kundenauftrag sprengte einmal mehr die Produktionsfläche in Glarus. Über verschiedene Stationen gelangte Daniel Leuzinger zu Jeanfritz Stöckli. Dieser bot ihm die nicht mehr gebrauchten Räumlichkeiten der Stöckli Metall an der Ennetbachstrasse an. In der Halle der ehemaligen Stufenpresse, den Netstalern und Netstalerinnen als «Gamellenfabrik» bekannt, ist somit neues Leben eingezogen.

Mit einer Belegschaft von neun Personen löst die Schreinerei Leuzinger Kundenprobleme im Bereich Möbel- und Küchenbau. Zusätzlich werden Massivholzbetten produziert die mit Matratzen und Decken von SAMINA ausgestattet werden. Die bei SAMINA verwendeten naturbelassenen Materialien haben eine positive Wirkung auf Erholung, Schlafqualität und vor allem auf den gesunden Schlaf.

Garage Wursteisen jetzt unter dem Label «leGARAGE»



Renato Wursteisen (links) und Marco Wursteisen mit dem neuen Label vor ihrer Garage. (Foto: Christian Bosshard)

(cb) Im Garagengewerbe ist einiges im Umbruch: während früher praktisch alle Garagen Vertreter einer oder mehrerer Automarken waren, können heute kleinere Betriebe die Anforderungen vieler Automarken nicht mehr erfüllen. Gegen-

wärtig sind in der Schweiz rund 1100 Garagenbetriebe einem freien Garagensystem angeschlossen, während es rund 4700 Markenvertretungen gibt, deren Zahl aber immer kleiner wird. ■ Per 1. Januar 2012 hat sich nun auch die

Garage Wursteisen der «leGARAGE»-Gruppe angeschlossen. Diese gehört der ESA, der Einkaufsorganisation des Schweiz. Auto- und Motorfahrzeuggewerbes mit Sitz in Burgdorf. Rund 190 Garagenbetriebe haben sich inzwischen dieser Gruppe angeschlossen. Über diese markenunabhängige Organisation hat die Garage Wursteisen Zugriff auf rund 500'000 Artikel, wovon 65'000 Stück sofort verfügbar sind. Somit hat sie die Möglichkeit, Dienstleistungen, Service und Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugen mit Markenartikeln auszuführen. Die Vertretung der Marke Honda behält sie weiterhin.



Gebührentarife für die Nutzung von Infrastruktur der Gemeinde

Nutzung für Anlässe

(psg) Dieser Tarif ist vom Gemeinderat Glarus bereits auf 1.1.2012 in Kraft gesetzt worden, obwohl die genaue Abgrenzung zwischen kommerziellem oder nichtkommerziellem Anlass für Vereine nicht klar ist. Die Meinung der Vereine hingegen ist klar, dass bei der Durchführung von Vereinsanlässen wie Chränzli etc. ein Betrag für die Halle bezahlt werden muss, dies soll aber in einem Rahmen sein, welcher den Sinn eines solchen Anlasses nicht in Frage stellt. Zum Bestehen von Vereinen ist neben den Mitgliederbeiträgen die Durchführung von Anlässen ein wichtiger Bestandteil und neben dem finanziellen Aspekt steht das Ziel, etwas Spezielles gemeinsam zu machen und damit auch etwas für das Dorfleben getan zu haben, ebenso hoch.

Es kann also nicht sein, dass für Vereinsanlässe ein Tarif C verrechnet wird, denn dies würde bedeuten, dass nach und nach kein Verein mehr bereit ist, einen Anlass durchzuführen. Wenn wir als Beispiel die Chilbi nehmen, dann würde nach dem

Tarif C nur schon die Miete der Mehrzweckhalle 1800 Franken kosten und dies kann kaum das Ziel sein. Der Verkehrsverein selbst müsste die Leistungsvereinbarung raschmöglich kündigen, denn dies wäre kaum der Grundgedanke und einige Mehrkosten würden auf die Anlässe zukommen.

Hoffen wir, dass der Gemeinderat diese Meinung teilt und für Vereine jeweils im Maximum den Tarif B also «nichtkommerzielle Anlässe» anwendet. Als Beispiel würde die Mehrzweckhalle an der Chilbi (Freitag bis Sonntag) immer noch 600 Franken kosten, dies wäre aber eher zu verkraften. Bleibt zu erwähnen, dass bis dato die Nutzung für Chilbi und Kreuzmarkt gratis war.

Dauernutzung durch Vereine

In Bearbeitung sind die Tarife für Dauernutzung, d.h. für die wöchentlichen Turnstunden in der Halle oder das Training auf dem Fussballplatz.

Für solche Dauernutzungen wurde bis heute zumindest in Netstal nichts bezahlt

und in anderen Gemeinden nur ein geringer Beitrag erhoben.

Für das Weiterbestehen der Gemeinde Glarus ist das Dorfleben ein wichtiger Punkt und wenn man attraktiv sein will muss man auch – wohl bemerkt von Steuergeldern – in die Infrastruktur der Allgemeinheit investieren.

Eine Verrechnung, auch wenn dies nur symbolisch sein sollte, lohnt sich finanziell für die Gemeinde nicht und alleine der Aufwand wäre zu gross.

Die Voten anlässlich der Informationsveranstaltung gingen klar in die Richtung, dass die Dauernutzung gratis sein soll, denn der grösste Teil der Vereinsmitglieder ist in Glarus wohnhaft und bezahlt die Infrastruktur, welche meist für die Schule ohnehin benötigt wird, mit den Steuergeldern. Hier hofft vor allem der Verkehrsverein, als Vertreter der Netstaler Dorfvereine, dass der Gemeinderat überzeugt werden kann und die Dauernutzung nach wie vor gratis ist.



Verkehrsverein Netstal

Leistungsvereinbarung

Der Verkehrsverein Netstal hat mit der Gemeinde Glarus und den technischen Betrieben Glarus eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. In dieser Vereinbarung sind die Pflichten, d.h. die Durchführung der traditionellen Dorfanlässe wie Kreuzmarkt, Chilbi, Chlausumzug, Augustfeier, Jugendskirennen, Fasnacht, Vereinsleiterkonferenz, Empfänge etc. bezeichnet. Da der Verkehrsverein ohne finanzielle Unterstützung diese Anlässe nicht selbst tragen kann und auf Einnahmen, neben Mitgliederbeiträgen, angewiesen ist, bekommt er pro Jahr Bargeld und Leistungen von Gemeinde und TBG.

Mit dieser Vereinbarung arbeitet der Verkehrsverein nun und wird im Hinblick auf

2014 die positiven und negativen Aspekte beobachten, denn auf dieses Jahr ist eine erste Anpassung und Beurteilung geplant.

Tolle Mitarbeit der Dorfvereine

Schon bei der letzten Vereinsleiterkonferenz konnte der Vorstand des VVN feststellen, dass ein grosses Interesse der Vereine und damit dem zukünftigen Dorfleben vorhanden ist. Diese Tatsache konnte der Verkehrsverein bei den Durchführungen der Dorfanlässe positiv spüren, denn die Vereine machen mit und stehend hinter dem VVN.

Die Bildung von OK's zu den einzelnen Anlässen hat sich ebenfalls bewährt und danke der Erweiterung des Vorstandes kann die Arbeit und der damit verbundene

Aufwand auf verschiedene Mitglieder verteilt werden.

In Zukunft hat der Verkehrsverein vor, die Dorfanlässe nicht nur durchzuführen sondern noch attraktiver zu gestalten und da sind die Vereine, aber auch die Bevölkerung von Netstal weiterhin gefordert.

Der Verkehrsverein kann bei einigen Anlässen auch auf die finanzielle Unterstützung von Industrie und Gewerbe zählen, was an dieser Stelle ebenfalls recht herzlich verdankt wird.

Mitglied im Verkehrsverein

Nebst der Leistungsvereinbarung ist der Verkehrsverein hauptsächlich auf die Beiträge der Mitglieder angewiesen, denn der grösste Teil von allfälligen Gewinnen wird den helfenden Vereinen weitergegeben.

Schon seit Jahren dürfen wir auf treue Mitglieder zählen, trotzdem wäre aber ein weiterer Mitgliederzuwachs seitens des Vorstandes sehr willkommen.

Wenn sie also Mitglied werden wollen, melden sie sich beim Präsidenten; Peter Schadegg, Tel. 055 640 80 35 oder per Mail pschadegg@bluewin.ch. Wir heissen sie jetzt schon herzlich willkommen.

Sportlerehrung 2012

Auch dieses Jahr werden wir an der Chilbi wieder die bekannte Sportlerehrung durchführen und wir bitten die Vereine

und die Bevölkerung um Meldung von nationalen oder internationalen Bestleistungen von Netstalerinnen und Netstaler.

Informatiklösungen für Ihr Unternehmen

his
horat informatik systeme GmbH

info@hisg.ch Tel. 055 650 13 33

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

SL
Schlössli Landstrasse

Planung + Bauleitung

SL Planung + Bauleitung AG
Landstrasse 2, 8754 Netstal
Tel. 055 650 27 12,
Fax 055 650 27 13
info@slbauleitungag.ch
www.slbauleitung.ch

Leonardo Stabile
Natel 079 300 76 77

Fioravante Accoto

Nachfolger
Bujar Haziri GmbH
Gipsergeschäft

Postfach 31, 8754 Netstal
Tel. 055 640 61 38
Fax 055 640 61 69
Natel 079 420 40 53

Netstaler Umfahrung als Eigengoal

(j.k.) Im vergangenen Oktober fand in der Mehrzweckhalle in Netstal eine Orientierung über das Vorprojekt einer Umfahrung von Netstal statt. Von den zwölf getesteten Varianten entschied sich der Kanton auf die Vorstellung der Variante sieben. Es ist dies eine Berg-Variante von insgesamt 3,1 Kilometern Länge. Drei Viertel der Strecke verlaufen unterirdisch; etwa die Hälfte davon sind Tagbautunnel. Sie werden nach dem Bau überdeckt und der Landwirtschaft nach Abschluss des Baus zurückgegeben. Die Bauern müssten gemäss dieser Variante eine Fläche von ungefähr zwei Fussballfeldern der Strasse opfern. Die Versammlungsteilnehmer waren dem Projekt in Anbetracht der Tatsache, dass seit rund fünfzig Jahren immer wieder auf dem Reissbrett Umfahrungsprojekte ausgearbeitet worden sind, eher verhalten eingestellt.

Im Januar dieses Jahres hat der Bundesrat für die schweizerischen Nationalstrassen einen neuen Netzbeschluss gefasst. Er empfiehlt dem Bundesparlament unter anderem, die Strecke vom Autobahnzubringer bis nach Glarus ins Nationalstrassennetz



Nach der vorgeschlagenen Variante würde die N 17 nördlich dem Werkhof der Ragotti + Weber AG westlich von der Kantonsstrasse abzweigen und hinter der Esso-Tankstelle zu einem Kreisell führen. Ein Kreisell ist für die geplante Querspange zum Flugplatz notwendig. (Foto: Jakob Kubli)

(N 17) aufzunehmen. Nach der bundesrätlichen Botschaft sollen nach Möglichkeit keine Dörfer von Nationalstrassen, auch der dritten Klasse, durchfahren werden. Der Bundesrat will aber die künftige Nationalstrasse nicht um zwei Kilometer verlängern, mit denen auch noch Glarus umfahren würde. Explizit heisst es: Eine Umfahrung von Glarus wird nicht vom Bund finanziert.

In Anbetracht dieser Sachlage erstaunte die Einladung des Kantons zur Orientierungsversammlung über die Umfahrung von Netstal im Amtsblatt. In erhabenem Amtsdeutsch heisst es da: «Die Gemeinde Glarus und der Kanton Glarus laden die Bevölkerung von Glarus zur Orientierung, Vorprojekt «Umfahrung Netstal» ein (...). Ob das in «Bern» verstanden wird?

Grössere Felsabbrüche am Wiggis im Februar

(hasp.) Am Donnerstag, 23. Februar, um 08.40 Uhr und tags darauf am Freitag, 25. Februar, um 18.30 Uhr brachen im oberen Drittel der Plänggliwand, etwa 150 Meter rechts oberhalb des Ruchbandes, grössere Felsmassen ab. Diese stürzten in einem Gemisch aus Fels, Eis und Geröll in Richtung Ober- und Unter-Plänggli

und kamen kurz vor der Mugiweid zu stehen. Dank dem Schutzwald wurden die Felsmassen aufgehalten. Der Skilift und der Ziegenstall von Kurt Zwicky blieben zum Glück verschont. Bei einem Augenschein traf der Schreibende Zwicky am Samstag frühmorgens beim Turnplatz. Immer noch unter dem Ein-

druck des Ereignisses schilderte Kurt, wie er den Felssturz selbst erlebt hatte. Exakt zum Zeitpunkt des Absturzes befand sich dieser nämlich im Stall bei seinen Ziegen. Hier seine eindrückliche Aussagen: «Ich bi zum Ziitpunkt vum Absturz im Gadä gsii wos tätscht hät. S'isch schu ä artigä Chaib gsii, im Gadä innä und nüd z'wüssä, was jetzt dä gad passiert. S'isch uheimli gsii, chasch mers glaubä!» Den Spaziergängern wurde empfohlen, im Frühling Spaziergänge auf der Wiggisseite (Altigerrunse, Plänggilerunse, Vita-Parcours, Buchwald, Butzrunse) tunlichst zu meiden, da jederzeit weitere Lawinen-Niedergänge und Felsabbrüche zu erwarten sind.



Automatische Wetterstation im Klöntal

(j.k.) Im Kantons Glarus waren bis anhin Wetterstationen mit automatischer Datenübermittlung eher dünn gesät. Bedingt durch den Klimawandel ist auch die Schweiz von Hochwassern, Stürmen, Rutschungen und Lawinen vermehrt betroffen. Die Glarner Sachversicherung hat darum zusammen mit der Fachstelle für Naturgefahren (Bundesamt für Umwelt) und Meteo des Schweizer Fernsehens ein kantonales Messnetz für Wetterdaten erstellt. Es wurden elf Wetterstationen im Siedlungsgebiet und sieben Stationen an Extremstandorten festgelegt. Die Stationen messen automatisch den Niederschlag, die Windstärke, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, den Luftdruck und die Sonnenscheindauer. Dank den genaueren re-



Die automatische Wetterstation im Hinter-Klöntal ist umgeben von einem erhabenen Bergpanorama.



Die Wetterstation im Schwändeli ist Teil des schweizerischen Wetter-Frühwarnsystems. (Fotos: Jakob Kubli)

gionalen Abflussprognosen bei Hochwasser-Ereignissen können die Einsatzkräfte und die Bevölkerung früher gewarnt werden. Die Messung der Windstärke ist zur Bestimmung von Sturmschäden für die Schadenerledigung unentbehrlich.

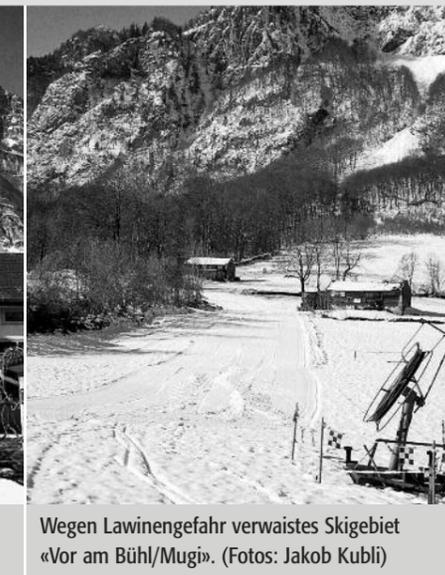
Eine dieser neuen Wetterstationen befindet sich im Hinter-Klöntal auf 1025 Meter über Meer im Schwändeli. Die Datenübermittlung erfolgt jahrein jahraus automatisch und die Wartungskosten sind verhältnismässig gering.

Durchzogene Saison im dorfeigenen Skigebiet «Mugi»

(j.k.) Der von der IG Skilift Mugiweid betriebene Skilift hatte im Winter 2011/2012 eine durchzogene Saison zu verzeichnen. Im alten Jahr waren die Temperaturen durchwegs zu hoch, so dass auch kein Kunstschnee produziert werden konnte. Und auch nach dem grossen Schnee in den Bergen im Januar blieb die «Mugi» aper. Nach den Schneefällen und der grossen Kälte im Februar konnte der Skibetrieb endlich auf einer gut präparierten Piste aufgenommen und auch Skirennen durchgeführt werden. Auch die Langlauf-Loipe im Raume Altiger/Kilchengut stand für kurze Zeit zur Verfügung. Bei der Niederschrift dieser Zeilen Ende Februar ist das Skigebiet in der Mugi trotz idealen Pistenverhältnissen leider wegen drohenden Lawinnennieder-



Hinweistafel in der Geissgasse betreffend Lawinengefahr



Wegen Lawinengefahr verwaistes Skigebiet «Vor am Bühl/Mugi». (Fotos: Jakob Kubli)

gängen im Altiger gesperrt. Wenn keine Gefahr mehr besteht, sollte der Skibetrieb wohl wieder möglich sein. Schnee ist

noch genügend vorhanden, sofern nicht der älteste Glarner, der Föhn auch noch seine Aufwartung macht.

Ski- und Snowboardrennen in der Skiarena «Mugi»

(dwj) Eigentlich hätte das Kinderskirennen schon am 21. Januar über die Bühne, oder besser gesagt über den Schnee gehen sollen, doch letzterer und das Wetter machten den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung. Man entschied sich, das Rennen am 11. Februar durchzuführen. Der Entscheid war goldrichtig. Kaltes, aber herrliches Winterwetter und wunderschöner Schnee luden zum Skifest in die Mugi. Der Verkehrsverein, der Skiclub und die

IG Skilift durften 48 Kinder und ihre Fans in der Mugi begrüßen. Leider war in diesem Jahr das Teilnehmerfeld gegenüber den letzten Jahren massiv kleiner, aber nichtsdestotrotz gaben die kleinen Schneesportler Vollgas. Während die Zaungäste der unfreundlichen Bise trotzten und sich wahrscheinlich zumindest zeitweise in wärmere Gefilde wünschten, war den Nachwuchssportlern die Kälte nicht anzumerken. In zwei Läufen zeigten sie ihr Können und flitzten um die Tor-

stangen herum. Trotz gelegentlichen Stürzen und Orientierungsschwierigkeiten (verflixt wo ist das Ziel?) kamen alle wohlbehalten unten an. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, Wurst und Tee wärmte von innen. Das Mugibeizli drohte zwischenzeitlich aus allen Nähten zu platzen, wollten doch alle zwischen den Läufen und beim Warten auf die Rangverkündigung etwas Wärme tanken. Nebst einem Präsent für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen die besten drei jeder Kategorie natürlich auch noch eine Medaille. Die Tages schnellsten waren Nadja Kamm und Mirco Funk mit den Skiern und Tim Bütiker mit dem Snowboard. Es war wiederum ein gelungenes Skifest in der kleinen aber feinen Skiarena Mugiweid. Bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr das Teilnehmerfeld wieder etwas wächst. Die Organisatoren würden sich freuen. Die Rangliste ist unter www.scnestal.ch abrufbar.



In der Kategorie Snowboard Unterstufe siegte Jamie Ryter vor Sven Schrepfer. Ob Jamie darüber lächelte, bleibt sein Geheimnis... (Foto: Doris Weber)

Unsere Clubs und Vereine stellen sich vor:



Wir sind der Skiclub für Sportfanatiker, Fitnessbewusste, «Zämähoggichaibä», Gemütlichere und vor allem Familien. SC Netstal der Skiclub!

Unser Club wurde im Jahre 1932 gegründet und zählt heute über 150 Mitglieder. Vieles ist in dieser Zeit geschehen, vieles hat sich verändert und wir machen immer das Beste um den Aufsprung auf den Trend-Zug nicht zu verpassen.

Mit unserem umfangreichen Tätigkeitsprogramm versuchen wir für jedes Mit-

glied und mögliche Neumitglieder etwas Passendes anzubieten und wissen, dass es auch dieses Jahr wieder viele gute Erlebnisse geben wird.

Unser Vorstand setzt sich zusammen aus Präsident Jürg Zopfi, Vizepräsident Patri-zio Tres, dem Technischen Leiter Stefan Schiesser und Marlis Moos, die die Kasse führt.

Weitere Infos finden sie auf unserer Homepage www.schnetstal.ch.

Der TV Netstal

Der Turnverein Netstal existiert schon seit 139 Jahren. In diesen Jahren haben wir schon fast alle Sportarten geturnt welche der Turnsport bietet. Über Körperertüchtigung und Barren bis hin zu Reck. Heute sind wir ein moderner polysportiver Verein, der unter anderem auch Unihockey, Volleyball, Fussball und Leichtathletik anbietet. Zusammen mit dem Turnerinnenverein Netstal turnen wir zudem erfolgreich eine Kleinfeld-gymnastik. Rund 15 bis 20 Turner trainieren jeweils am Dienstag und Freitag ab 20 Uhr in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz in Netstal. Im Winter nehmen wir an den Meisterschaften des Glarner Turnverbandes teil, in welchen wir überall in der höchsten Spielklasse um den Sieg kämpfen. Ausserdem besuchen wir im Jahr zwei bis drei Turnfeste und messen uns dort mit Vereinen aus der ganzen Schweiz. Mit Anlässen wie dem Ski-weekend, der Vereinsreise oder dem Sommerprogramm pflegen wir unsere Kameradschaft. Kurz gesagt, der TV Netstal bietet einerseits abwechslungsreichen und vielseitigen Turnsport und andererseits ein freundschaftliches und kurzweiliges Vereinsleben.

Falls du Interesse hast unseren Verein näher kennen zu lernen, so kannst du



Der Turnverein Netstal hält nach neuen Mitgliedern Ausschau. (Foto: zVg)

dich gerne auf unserer Homepage www.tvnetstal.ch oder im Facebook informieren. Selbstverständlich kannst du auch an einem Dienstag oder Freitag in der Halle vorbeischaun und eine Turnstunde besuchen oder mit einem Mitglied des Turnvereins sprechen. Wir freuen uns auf deinen Besuch. Wenn du also ohne grosse Verpflichtun-

gen die Vorzüge eines Vereins geniessen möchtest und für 70 Franken Jahresbeitrag deinen Körper in Form halten willst, dann zögere nicht und komm zu uns in den Turnverein Netstal.

Kontaktperson: Thomas Nef, Präsident TV Netstal 055 640 39 53 oder nef.thomas@gmail.com

Schule

Editorial der Schulleiterin Brigitte Bisig



Taschengeld

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein verantwortlicher und vernünftiger Umgang mit Geld ist nicht selbstverständlich und muss – wie vieles andere auch – geübt werden.

Viele Eltern fragen sich: »Warum soll mein Kind Taschengeld bekommen? Alles, was es braucht, bekommt es doch von mir?« Diese Argumentation ist im Prinzip richtig. Taschengeld ist nicht existenziell wichtig. Pädagogisch gesehen aber ist Taschengeld ein wichtiger Faktor auf dem Weg zum eigenständigen Umgang mit Geld. Das Kind entwickelt ein Gefühl für viel, wenig, teuer und billig.

Wer schon in jungen Jahren lernt, was Geld ist, und wie man damit umgehen muss, kommt meist im Erwachsenenalter besser damit zurecht.

Der neue Lehrplan für die Volksschule anerkennt dies ebenfalls und sieht entsprechende Module zur finanziellen Grundbildung vor.

In den meisten Familien erhalten Kinder und Jugendliche Taschengeld. Fachleute weisen darauf hin, dass der Betrag nicht nur vom Familienbudget, sondern auch

vom Alter des Kindes und der pädagogischen Absicht abhängen soll. Entsprechende Richtlinien geben die verschiedenen Budget- oder Erziehungsberatungsstellen.

Eigenes Geld zu besitzen kann positive oder negative Erlebnisse verschaffen. Wenn der neunjährige Simon sein wöchentliches Budget schon am Montagmorgen am Kiosk liegen lässt, muss er damit leben, dass die restlichen Tage Ebbe im Portemonnaie herrscht. Auch dann, wenn seine Mitschüler nach dem Mittagsunterricht spontan beschliessen, ein Eis zu kaufen, und er als einziger auf diese Erfrischung verzichten muss. Solch ein Frustrationserlebnis bewirkt mehr als endlose Predigten von Seiten der Eltern zum Thema Geld sparen und Geld einteilen.

Ich wünsche Ihnen – auch in dieser Beziehung – eine möglichst bereichernde Auseinandersetzung.

Die Kindergärtler besuchen Pony Amira

Der Kindergarten Ennetbach besuchte eine Vorführung von Pony Amira.

Die Kinder durften eine spannende, interessante und lustige Vorführung erleben.

Zum Schluss der Vorführung, gab es noch für alle eine süsse Überraschung mit Popcorn, Smarties, Sirup und Lollipops. Ein grosses Dankeschön an Gusti Schönbächler für die tolle Einladung.



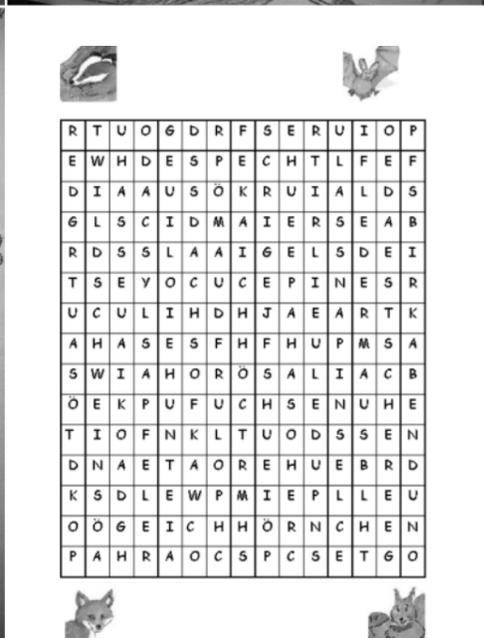
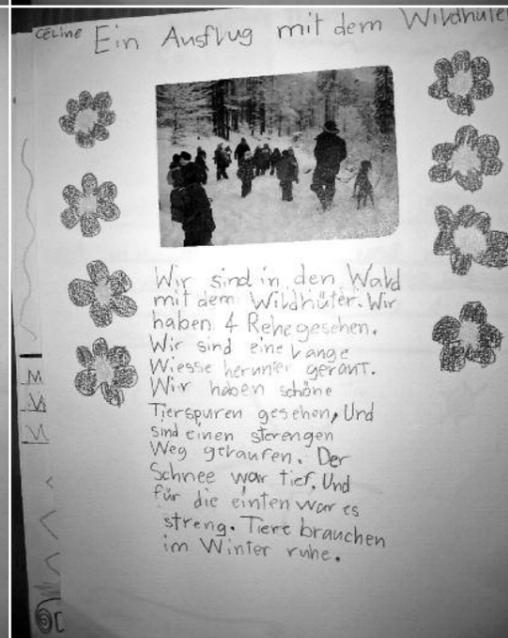
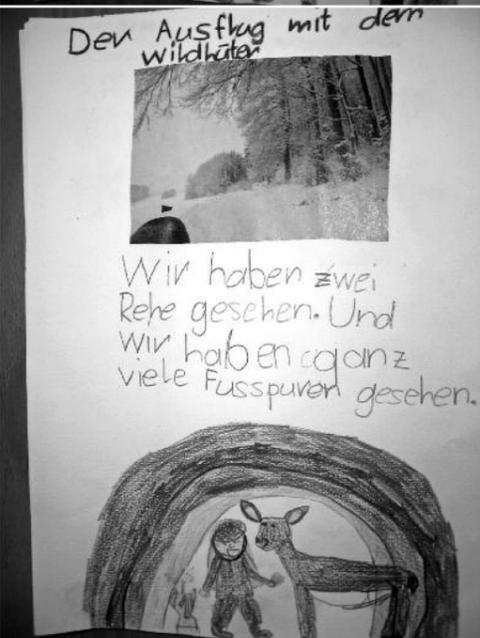
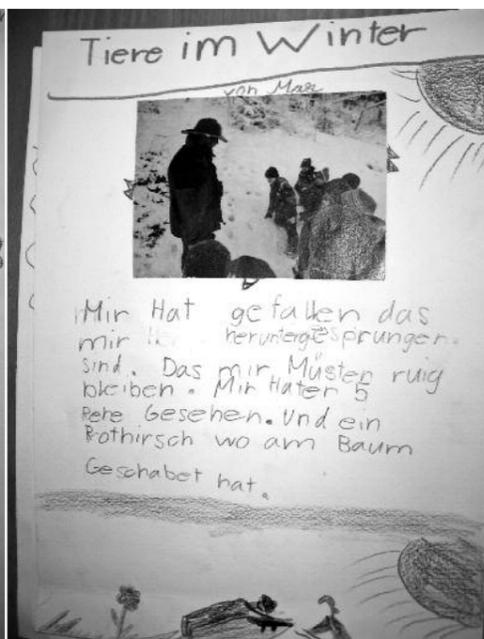
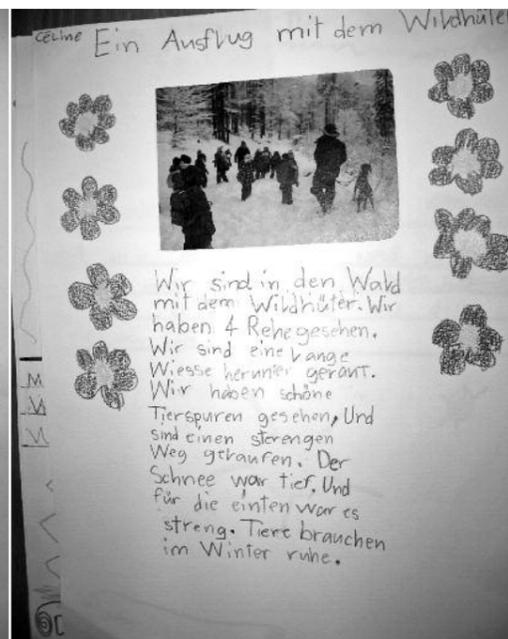
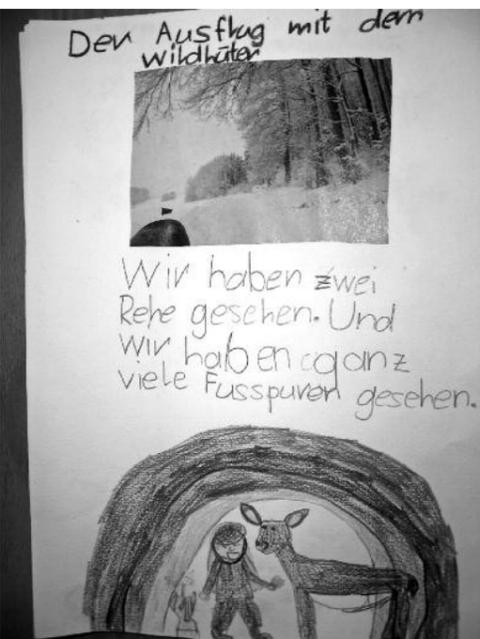
Ausflug mit dem Wildhüter zum Thema «Tiere im Winter»

Schule

Die Zweitklässler behandeln das Thema «Tiere im Winter». Aus diesem Grund haben sie einen Ausflug mit dem Wild-

hüter Fridolin Luchsinger gemacht. Die Kinder konnten Tiere beobachten und suchten Tierspuren im frisch verschnei-

ten Wald. Es war ein gelungener Morgen und die Kinder haben viel gelernt und darüber Texte verfasst.



Gesamtprojekt aller 3. und 4.-Klässler: Einen Rodel herstellen

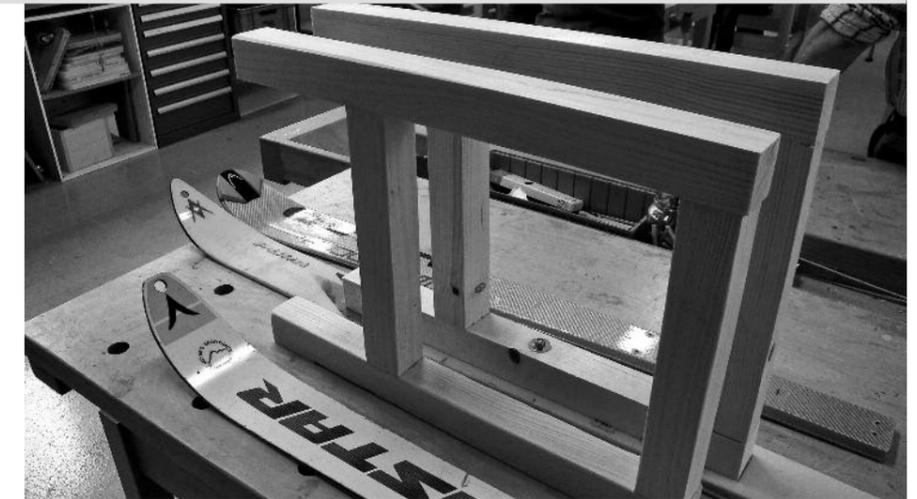
Schule

Viele Schüler/innen lernen mit Werkzeugen umgehen, die sie noch nie in der Hand hatten.

Gesteuert wird dieser Rodel mit Hilfe der Füsse und einer Gewichtsverlagerung. Mit diesem Rodel sind ähnliche Fahrmanöver möglich, wie mit Skiern. Um diesen Rodeltyp komplett zu beherrschen, muss man ca. 30 Minuten üben.

Die Geschwindigkeiten, die man mit diesem Rodel erreichen kann, liegen über denen von Standardschlitten. Je länger der Ski ist, desto höhere Geschwindigkeiten kann man erzielen. Einen Nachteil: man kann ihn nicht wie einen Standardrodel den Berg hochziehen, sondern muss ihn tragen.

Wir alle hoffen auf genügend Schnee in der Mugli, um unsern Rodelmeister zu erküren!



CAFÉ wiggis
Astrid + Paul Cerry
Landstrasse, 8754 Netstal
Tel. 055 640 63 30

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 5.30-19.00 Uhr
Sa 6.00-17.00 Uhr

Lottoannahmestelle:


Coiffeur
Christina

Coiffeur Christina
Molliserstrasse 12
Samanta Carruba 8754 Netstal Tamara Biasco
Tel. 055 640 22 32

malergeschäft
retobänz

seit 1981

8754 netstal
T 055 640 19 32
F 055 640 19 32
M 079 445 75 32
r.baenz@bluewin.ch

Musical

Schule

Wilhelm Tell

Am 30. und 31. März um 20 Uhr wird in der Mehrzweckhalle Netstal das Musicalstück «Wilhelm Tell» präsentiert. Schauspieler, Sänger, Musiker und Bühnenbauer setzen sich aus den Kindern der 4. Klasse Trutmann und der 5. Klasse Romer/Bolliger zusammen (<http://wilhelmtell.jimbo.com>). Die Theaterproben sind bereits in vollem Gange und so hört man am Freitagnachmittag, wie Tell und Konrad bei den Sprechproben in der Bibliothek um ihr Leben kämpfen:

Tell: *Halt, alles mit der Rueh!
Was isch passiert? Verzelled
emal schüü dr Reih nah!*

Konrad: *D'Chnächt vom Landvogt
sind hinder mir här! Ich ha
eine vu dene erschlage.
Er hät minere Frau welle
öppis z'Leid tue!*

Tell: *De trurig Hallungge! I dere
Not, wo sich üsers Volk be-
findet, müemmer zämestuh!
Schnell is Schiff ine. Dr brav
Ma dänggt z'letscht a sich
sälber. Mit Gottes Hilf will
ich's probiere.*

Ruedi: *Aber Tell, de Sturm! Er isch
nuch vil stercher worde.
Dr Wind, d'Welle. Es isch
umügli!*

Gleichzeitig dringen moderne und eingängige Musicallieder aus dem Musikzimmer in die Gänge und Schulzimmer der Primarschule Netstal. Bei der Chorprobe sind die Solosänger, der Schlagzeuger und der Tell mit dem Schwyzerörgeli besonders gefordert. Da und dort muss noch ein bisschen am Rhythmus, den richtigen Tönen, dem Text oder dem Ausdruck geschliffen werden, denn allzu viel Zeit bleibt nicht mehr.



Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal



Fam. F. Kamm-Luchsinger Tel. 055 640 15 60

SPÄLTU AG
8754 Netstal

Immobilienverwaltung
Lerchenstrasse 22 Postfach 176
Tel. 055 640 11 88
Fax 055 640 11 89
E-Mail spaeltuag@bluewin.ch

Flöri GmbH
Baumaschinen
Landmaschinen
Kleingeräte

Industrie Kleinzaun 8754 Netstal
Tel. 055 612 34 24
Natel 079 608 50 08

EDITH HUNOLD | **F. M. ALEXANDER-TECHNIK**
SE-TRAUMATHERAPIE

DIPL. LEHRERIN SVLAT
DIPL. SOMATIC EXPERIENCING-THERAPEUTIN
TSCHUOPPISSTRASSE 39 8754 NETSTAL
TELEFON 055 650 27 00

h.zubli

eidg. dipl. Malermeister
Mollis 055 612 38 37

T3is
ristorante

pizzeria.cafe.lounge.giardino
genuss der mediterranen gastronomie

Centro 6 | 8754 Netstal 055 | 640 38 38

**Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH**
Niederurnen / Netstal

Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
Telefax 055 620 15 59
garten.zahner@solnet.ch



w i g g i s p a r k . c h

Wir wünschen Ihnen...

Frohe Ostern!



16 Fachgeschäfte
2 Restaurants
400 Gratis-Parkplätze



Montag – Freitag 9 – 20 Uhr
Samstag 8 – 18 Uhr

Redaktionsmitglieder

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate)	055 640 23 18
Köbi Heer (Jh), Kreuzbühlstrasse 2	079 254 97 22
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Verena Ramdenee (Schule)	055 640 32 32
Käthi Müller (kämü), im Goldigen 6 (Textannahme: kaethi.mueller@bluewin.ch)	079 425 26 51
Peter Schadegg (psg), Risi 9 (Präsident Forumkommission)	055 640 80 35
Hansjörg Schneider (HJS), Casinoweg 6	055 650 15 55
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79
Doris Weber-Jud (dwj), Centro 11	055 640 34 03

Telefon

Das Forum 2/12 erscheint Anfang August
 Redaktionsschluss Ende Juni